

Erfolgserlebnisse unter Wasser

Kinder und Jugendliche machten am Badensee in Timmenhausen ihre ersten Tauchversuche



Wegen der sperrigen Schwimmflossen an den Füßen ging es für die jungen Taucher zunächst langsam und rückwärts ins Wasser des Badesees Timmenhausen.

Foto: Michael

Von Christin Wenzel

Aurich. Ann-Kathrin Aden ist glücklich. Gerade erst ist die 15-Jährige Wiesmoorerin zum ersten Mal in ihrem Leben in einem See getaucht. „Ich hatte erst Angst, nach wegen der Fische“, sagt die 15-Jährige. Doch am Ende war der Tauchgang beim Zeltlager des TC Beluga am Badensee Timmenhausen ein echtes Erlebnis für die junge Wiesmoorerin. Mehr solcher Erlebnisse könnten auch die anderen Kinder sammeln. Denn mehr als 30 Kinder und Jugendliche gingen am Wochenende in Timmenhausen unter Wasser. Ein Rekord, denn so viele Kinder wie nie, fast die Hälfte der gesamten Kinder- und Jugendabteilung, war beim Zeltlager dabei.

Dabei wurde nicht nur aus Spaß getaucht, erklärte Antje Belling-Raup, 2. Vorsitzende des TC Beluga. Die Kinder und Jugendlichen absolvierten mehrere Tauchgänge, um ihre Absichten erhalten zu können. Dafür mussten die Kinder nicht einfach nur un-

Kinder gewöhnten sich erst ans Wasser

ter Wasser sein. Auch Übungen, wie das Ansetzen der Maske, waren für die schon etwas erkrankenen Jungtaucher zu absolvieren.

Für viele Tauchschilder ging es aber vor allem erst einmal darum, sich an das Wasser im See zu gewöhnen. Auf einer Liste wurde vorher notiert, welches Kind mit



Eine Taucherin erklärt dem Jungen, wie er das Mundstück benutzt.

welchem Tauchschilder übt. So wurde kontrolliert, dass niemand zu lange unter Wasser bleibt. Rückwärts ging es dann mit den etwas sperrigen Schwimmflossen von

Melken über das IVO-Gelände in den See. Dort mussten sich die Jungtaucher dann erst einmal unter Wasser orientieren lernen.

Das ist in Timmenhausen

gar nicht so einfach. Denn unter Wasser konnten die Taucher nicht weit sehen. Dafür waren aber die Wassertemperaturen mit rund 24 Grad angenehm. Sie machten es den jungen Tauchern etwas einfacher, sich an die Umgebung zu gewöhnen. Doch wer etwas tiefer tauchte, spürte trotzdem den Übergang in eine eisige Kälte. Denn in bis zu sieben Metern Tiefe war der Übergang vom aufgewärmten Wasser zur kälteren Schicht deutlich zu spüren.

Doch gerade außerhalb der Wohlfühlzone konnten die Kinder und Jugendlichen spannende Dinge sehen. Ein Junge hatte Glück. Noch vor Wasser tropfend kam er aus dem Badensee von seinem Tauchgang und rief fröhlich: „Ich habe einen Bibrhrecht

gesehen.“ Die Fische gehörten zu den Dingen im Wasser, die die jungen Taucher begeistern. Aber auch andere Dinge kommen während der

Fische und Müll am Grund des Badesees entdeckt

Ausflüge im Badensee zum Vorschein. So sahen die Kinder und Jugendlichen, wie viel Müll teilweise in den See geworfen wurde. Auch Ann-Kathrin Aden sah, welche Müllmengen im Badensee auf dem Grund liegen. Schon in vier Metern Tiefe konnte sie all diese Überreste sehen. Und die Fischer! Die waren am Ende für die junge Wiesmoorerin dann doch nicht so angesehnt, wie sie erst befürchtet hatte.